

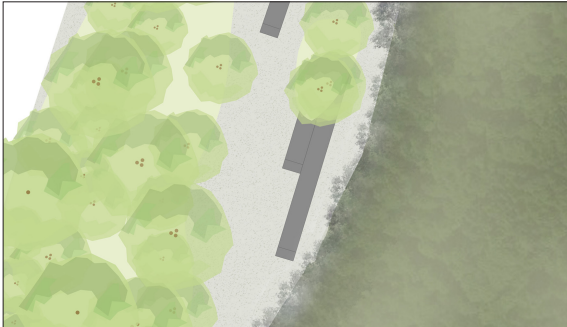


Tamara
Eiermann

Diplomandin	Tamara Eiermann
Examinator	Prof. Hansjörg Gadiant
Expertin	Marie-Noëlle Adolph, manoa Landschaftsarchitekten GmbH, Meilen, ZH
Themengebiet	Entwurf

Erholungsachse in Luzern

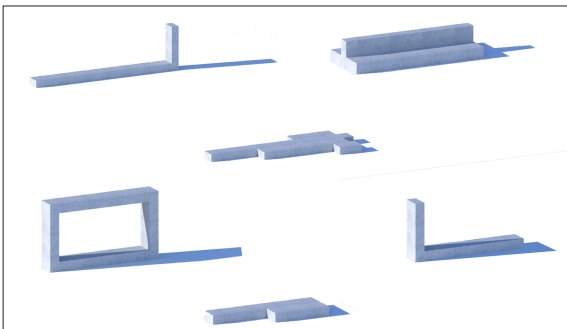
Two Sides – two Sights



Ausschnitt Vorprojektplan, kleine Nische zwischen den Clumps

Ausgangslage: Das oberirdische Bahntrasse der Zentralbahn wurde durch eine neue, unterirdische Linienführung ersetzt, dies lässt eine Nachnutzung des ehemaligen Bahntrassees zu. Die Stadt Luzern sieht in ihrem Raumentwicklungskonzept vor, dieses Trassees zu einer attraktiven Langsamverkehrsverbindung für Spaziergänger und Velofahrer umzunutzen. Auf einem Streckenabschnitt von circa 1,5 km soll nun eine Erholungs- und Verbindungsachse vom zukünftigen Entwicklungsgebiet Steghofareal bis in die Luzerner Allmend entworfen werden.

Ziel der Arbeit: Die neue Achse dient in Zukunft sowohl als Weg ins Naherholungsgebiet der Luzerner Allmend als auch wieder als Rückweg in die Stadt. Dieses Thema des Hin und Zurück soll aufgenommen werden und für die Erholungsuchenden eine attraktive Erholungsachse mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten, Raumabfolgen und zwei verschiedenen Wegeindrücken entwickelt werden.



Beispielkombinationen der Sitzelemente, Modulsystem

Ergebnis: Die neue Erholungsachse zeigt beim Spazieren zwei Gesichter. Ein immer wiederkehrendes Element, bestehend aus einem Gehölz-Clump und einem Modulsystem aus Betonelementen, lässt den Weg auf zwei ganz unterschiedliche Arten erleben. So flanieren man in Richtung Allmend auf einem «grünen» Weg, geprägt von den einzelnen Gehölz-Clumps. Der Rückweg hinterlässt durch die geradlinigen, kantigen Sitzelemente aus Beton einen viel härteren, städtischeren Eindruck. Die Anzahl der vorkommenden Elemente erzeugt ein Pulsieren des Weges und stärkt so die unterschiedlichen bestehenden Wegabschnitte. Die Gehölz-Clumps verändern ihr Aussehen und ihren Aufbau je nach Charakter der angrenzenden Räume; einzelne Fenster lassen den Spaziergänger in die umliegende Umgebung blicken.



Visualisierung des neuen Erholungsweges